

Jugendschutz

Der TV Verl freut sich, dass besonders Kinder und Jugendliche in unserem Verein in den verschiedenen Sportarten eine Heimat für ihr Hobby finden. Als Mehrspartenverein kann das vielfältige Angebot des Vereins mit den verschiedenen Ballsportarten, über Ballett, Musical Dance, Kunstturnen, RSG und Budo fast jede gewünschte Sportart bedienen.



Beim Training mit Kindern und Jugendlichen liegt eine besonders große Verantwortung in den Händen des Vereins. Daher legt der TV Verl besonders viel Wert darauf, dass die jungen Mitglieder ihr Hobby in einem positiven Umfeld ausüben können, bei dem das Wohl der Kinder im Mittelpunkt steht. Beim Sport ist körperlicher Kontakt z.B. bei Hilfestellungen, Gratulationen oder auch Trost nach misslungenen Übungen oder kleinen Verletzungen an der Tagesordnung. Aus diesem Grund kann der Sport die Gefährdung von Kindern und Jugendlichen begünstigen. Daher ist es dem Verein besonders wichtig, sexualisierter Gewalt vorbeugend zu begegnen.

An dieser Stelle möchten wir Euch/Sie über ein wichtiges Projekt informieren, für das der TV Verl im Jahr 2013 mit 19 weiteren Vereinen aus NRW ausgewählt wurde. Der Landessportbund NRW hat zusammen mit der Sporthochschule Köln das Projekt

Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport

ins Leben gerufen. Das Ziel dieses Qualitätsbündnisses ist es, den Kinder- und Jugendschutz und die Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport in den Vereinen fest zu verankern. Mit Hilfe verschiedener Bausteine soll im Rahmen des Projektes eine möglichst hohe Mauer entstehen, die es Tätern schwer macht über sie hinweg ein Betätigungsfeld im Sport zu finden.

Leider gehören auch die Schattenseiten unserer Gesellschaft zu unserem Leben. Sexuelle Belästigungen, Machtmissbrauch, verbale und körperliche Angriffe finden sich überall dort, wo Menschen gemeinsam miteinander agieren oder Abhängigkeiten voneinander entstehen. Somit sind soziale Nahräume, die eigentlich Sicherheit und Geborgenheit garantieren sollten, wie Familie, Nachbarschaft, Schule, Freizeiteinrichtungen und auch der Sport betroffen.

Die emotionale Nähe, die der Sport schafft, wird häufig positiv hervorgehoben, da sie für das soziale Miteinander sehr wichtig ist. Aber diese Nähe und die Betonung der Körperlichkeit sind auch ein Problem, weil sie den Sport für potentielle Täter und Täterinnen interessant macht und die Voraussetzungen für Grenzüberschreitungen und Missbrauch ermöglicht.

Mit dem Engagement im Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport möchte der TV Verl:

- Mit dem Thema einen offenen und aktiven Umgang pflegen
- Sich gegen jegliche Gewalt klar positionieren
- Eine Transparenz schaffen
- Ein deutliches Signal gegen Gewalt nach außen transportieren
- Potentielle Täter abschrecken

Das Pilotprojekt ermöglicht es dem Verein unter Anleitung von Frau Barrenbrügge (LSB) die umfassenden Maßnahmen des Qualitätsbündnis umzusetzen, um die Voraussetzungen zur Prävention zu schaffen und öffentlich zu demonstrieren.

Mit dem Präventionskonzept des TV Verl möchte der Verein signalisieren:

**Für Kinder und Jugendliche: „Hier gibst Du deine Sorgen loswerden!
„Hier nimmt man Dich und Dein Problem ernst!“**

Für Trainer/innen und Ehrenamtler: „Wir helfen dir und wir sind für dich da!“

**Für Eltern: „Wir beschäftigen uns mit dem Thema!“
„Wir kehren nichts unter den Teppich!“
„Wir bieten euren Kindern sichere Räume!“**

Für Täter und Täterinnen: „Nicht bei uns!!!!“